

## Das „größte Erntedankfest der Welt“

600 Besucher waren bei einem Mundartgottesdienst in Stuttgart.

**KIRCHE** Einen schwäbischen Mundartgottesdienst haben rund 600 Besucher auf dem Cannstatter Volksfest gefeiert. In seiner Predigt erinnerte der evangelische Pfarrer Manfred Mergel (Dornstetten-Aach) an den Ursprung „des größten Erntedankfests der Welt“ vor 200 Jahren: „Ihr wisset vielleicht, 1816 war des Jahr ohne Sommer. Missernta ond Hungersnöt ond in Württemberg koi Sommer im Jahr drauf.“ König Wilhelm I. von Württemberg habe dann im Jahr 1818 vor Freude, dass wieder geerntet werden konnte, ein großes Erntedankfest für seine Bauern gestiftet. Ein solches Fest sei der Cannstatter Wasen nach 200 Jahren



Der Posaunenchor aus Deckenpfronn beim Mundartgottesdienst

auch heute. Zu erkennen sei dies an der 28 Meter hohen, mit Erntefrüchten dekorierten „Fruchtsäule“ im Zentrum des Festes.

### Eine „Fruchtsäule“ als Gebet

„D' Fruchtsäule, vo Anfang an drbei, isch wie a einzigs Gebet von de Württemberger: Danke lieber Gott!“, schloss Mergel seine Predigt im Schwabenbräuzelt mit 6.600 Plätzen. Laut Martin Höfer (Deckenpfronn bei Stuttgart), dem Organisator des Got-

tesdienstes, stellte der Besitzer „das größte Wasenzelt“ kostenlos zur Verfügung. In der Woche davor hatte Höfer zahlreiche Imbissbuden, Vergnügungsanlagen und Marktstände auf dem Wasen besucht, um Werbung zu machen. Die Schausteller hätten für ihn 160 Plakate aufgehängt. Höfer: „Dabei erlebte ich gute Gespräche über Gott und den Glauben.“ Im nächsten Jahr findet der Gottesdienst am 29. September statt. ●

● [mundartpfarrer.de](http://mundartpfarrer.de)

## Freikirchliche Gemeinde baut Vaterunser-Erlebnisweg

Pastor: Bekanntes Gebet wird so offizieller Teil der Landesgartenschau im Jahr 2020.

**FREIZEIT & GLAUBE** Einen Vaterunser-Erlebnisweg hat die Evangelische Freikirche Lindenwiese in Überlingen am Bodensee errichtet. Auf der drei Kilometer langen Strecke weisen sieben Stationen auf die einzelnen Verse des Gebetes hin. So erwartet

die Besucher eine Liegebank mit Blick in den Himmel („Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme“), ein Wegweiser („Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.“), ein Labyrinth („Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“) sowie ein Holzkreuz. Es verdeutlicht den Vers „... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Die offizielle Einweihung des Erlebnisweges ist im Frühjahr 2019 vorgesehen.

### Das Gebet verbindet alle Christen

Wie Pastor Daniel Plessing idea mitteilte, liegt ihm der Vaterunser-Weg am Herzen, „weil dieses Gebet alle Christen verbindet, direkt von Jesus stammt und viele elementare Glaubensthemen beinhaltet“. Für Planung und Bauleitung hatte die Gemeinde einen christlichen Landschaftsarchitekten an der Seite. „Ansonsten haben wir versucht, alles mit eigenen Ressourcen zu

finanzieren und zu bauen.“ Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei rund 40.000 Euro. Neben Spenden sei der Weg zu gleichen Teilen aus Mitteln der Kirche und des Freizeitheims Lindenwiese finanziert worden. Zudem habe es eine finanzielle Förderung der Stadt gegeben (5.000 Euro), weil der Weg als Projekt der Landesgartenschau angenommen wurde. Sie wird 2020 in Überlingen veranstaltet. „Für uns ist das ein Geschenk: Das Vaterunser wird somit offizieller Teil der Landesgartenschau“, so der Pastor. Inzwischen sind alle sieben Stationen des Erlebnisweges weitestgehend fertiggestellt. Man kann den Weg für sich alleine oder in der Gruppe gehen. Die Gemeinde bietet auch Führungen an und möchte diese auch auf Konfirmandengruppen oder Schulklassen ausweiten. Die Kirche Lindenwiese gehört zur Bewegung der Evangelischen Täufergemeinden (ETG). ●

● [lindenwiese.de/vaterunser-erlebnisweg](http://lindenwiese.de/vaterunser-erlebnisweg)



Mitarbeiter errichten das Holzkreuz.